

Schriftenreihe der Chemnitzer
Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft

Band 7

**Klaus Dieter John,
Dirk T. G. Rübhelke (Hrsg.)**

Klimapolitik in einer erweiterten Europäischen Union

Beiträge zum 1. Chemnitzer Symposium
"Europa und Umwelt"

Shaker Verlag
Aachen 2005

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2005

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-3767-4

ISSN 1439-74712

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407/95 96-0 • Telefax: 02407/95 96-9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Das Auftreten extremer Klimaereignisse hat sich in den vergangenen Jahren gehäuft. Viele Forscher sehen in dieser Häufung bereits die Folgen der globalen Erwärmung und weisen nachdrücklich auf die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels hin. Die Europäische Union beansprucht in der Klimaschutzpolitik eine Vorreiterrolle, die sie auch mit der Einführung neuer Politikinstrumente unterstreicht. Die Beurteilung des Klimawandels und der Klimaschutzpolitik aus europäischer Perspektive waren Gegenstand des 1. Chemnitzer Umweltsymposiums.

Der Beitrag von Mojib Latif analysiert das Klimaproblem aus naturwissenschaftlicher Sicht und zeigt den gegenwärtigen Stand der klimatologischen Forschung auf. Auch wenn die konkrete Entwicklung über die nächsten 100 Jahre mit Unsicherheiten verbunden bleibt, ist eine Klimaänderung aufgrund der Trägheit des Systems nicht mehr vollständig zu verhindern.

Die Folgen des Klimawandels in jüngster Vergangenheit stehen im Mittelpunkt des sich anschließenden Beitrags von Gerhard Berz und Thomas Loster, der die Schäden aus den Wetterkatastrophen der vergangenen Jahrzehnte analysiert. Er zeigt den dramatischen Anstieg der Schadensereignisse und Schadenshöhen während der vergangenen Jahrzehnte auf.

Nach der Betrachtung von Klimawandel und Schäden werden Politiken zur Bekämpfung des Klimawandels untersucht. Bernd Hansjürgens betrachtet den europäischen Emissionshandel und arbeitet (Umsetzungs-)Probleme eines solchen Systems heraus. Insbesondere unterschiedliche nationale, regionale und sektorale Interessen stellen große Hemmnisse bei der Implementierung eines europäischen Emissionshandelssystems dar.

Im letzten Beitrag des Bandes vertiefen Fabian Wagner und Axel Michaelowa die Diskussion zum europäischen Emissionshandel. Sie integrieren die Beitrittsländer Mittel- und Osteuropas in die Analyse. Diese spielen aufgrund ihrer niedrigen Emissionen im Vergleich zu den ihnen gesetzten Emissionszielen zukünftig eine bedeutende Rolle, denn die Lücke zwischen tatsächlichen Emissionen und Emissionszielen stellen immense disponible Volumina für einen zukünftigen europäischen Emissionshandel dar.

Die Beiträge dieses Buches zeigen nicht nur die Gefahren des Klimawandels auf, sondern sie erläutern auch europäische Wege aus der aktuellen bedrohlichen Situation. Wurde lange Zeit die Natur von den Ökonomen vernachlässigt, so bieten nun ökonomische Instrumente, wie der Emissionshandel, Optionen zum Schutze und der Bewahrung der Natur.